

Natural Reality, Künstlerische Positionen zwischen Natur und Kultur

Wo ist die Natur? - Im Ludwig Forum?! Im Museum und im Stadtraum Aachen zeigt das Ludwig Forum künstlerische Positionen zwischen Natur und Kultur: Wie ist unser Verhältnis zur Natur? Sind wir Umweltzerstörer oder Naturschützer, Romantiker oder Naturforscher? Sind wir Gestalter der Natur oder nur ein Teil von ihr?

Aus einer Vielzahl von Blickwinkeln untersuchen Künstler das Verhältnis von Mensch, Natur und Wis-

senschaft, analysieren die Verschmelzung von Natur und Kultur, thematisieren Umweltprobleme und machen Lösungsvorschläge. "Natural Reality" diskutiert die Widersprüche und Vielfalt unserer Beziehung zur Natur am Beispiel der Arbeiten von 32 Künstlern aus 8 Ländern.

Zwar haben wir Natur als Gegenstand politischer Debatten, Umweltprobleme und Umweltschutz längst als aktuelle Probleme unserer Gesellschaft verinnerlicht. Im individuellen Alltag zeigt sich jedoch, daß wir weit davon entfernt sind, unser Verhältnis zur Natur als persönliche Problematik zu begreifen. Die Klimakatastrophe bleibt abstrakt, Katastrophen finden im Fernsehen statt. Gerade im städtischen Raum sind weder Natur noch deren Veränderung spürbare Wirklichkeit. Für das Ludwig Forum in Kooperation mit der Aachener Stiftung Kathy Beys konzipierte die Kuratorin Heike Strelow eine Ausstellung, die durch Gegenüberstellung einer Vielzahl künstlerischer Positionen den Diskurs über die Beziehung des Menschen zur Natur neu belebt. Im

Museum und im Stadtraum will die Ausstellung den Dialog zwischen ökologischer Theorie und persönlicher Wirklichkeit anstoßen, die politische Diskussion mit der individuellen Realität des Betrachters verknüpfen.

Kunst wirkt hier als Katalysator, denn sie ist kommunikativ und visionär, provoziert, weckt Neugier und greift gestalterisch ein. Insofern könnte Kunst als soziale Plastik im Kontext zwischen Natur und Kultur das ideale Medium sein, um die Kluft vom abstrakten Anliegen zur konkreten Ökologie zu überbrücken.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in deutscher und englischer Sprache mit Beiträgen von Kunsthistorikern, Philosophen, Historikern und Landschaftsarchitekten. Er wird 240 Seiten und ca. 280 Abbildungen umfassen. Der Preis beträgt im Museum DM 49, bei Bestellung DM 68. Richten Sie diese bitte an das Ludwig Forum: Fax 0241-1807101.

Information

Ludwig Forum
für Internationale Kunst
Jülicher Str. 97-109, 52070 Aachen
Besucherdienste:

Telefon: 0241-1807/104
(nur während der Öffnungszeiten)
<http://heimat.de/ludwigforum/>
Öffnungszeiten: Di.+Do. 10-17 Uhr
Mi.+Fr. 10-20 Uhr, Sa.+So. 10-17 Uhr,
Mo. geschlossen

Busverbindungen:
vom Hauptbahnhof Nr. 1 und 11
Kontakt: Heike Strelow, Kuratorin
Telefon: 069-174814

FFM.Strelow@t-online.de
Alexandra Kolossa, Assistenz
Telefon: 0241 1807141
Kolossa@aachen.heimat.de

**Auskünfte zu den anderen
Veranstaltungen:**
Irene Dexler, Telefon: 0241 1807140
idxler@aachen.heimat.de

Besuchen Sie uns im Internet:
<http://www.heimat.de/naturalreality>
Herausgeber: Ludwig Forum
für Internationale Kunst
Aachener Stiftung Kathy Beys

Titelfoto:
Hermann Weisweiler, Aachen
Gestaltung:
Berger & Berger, Hamburg

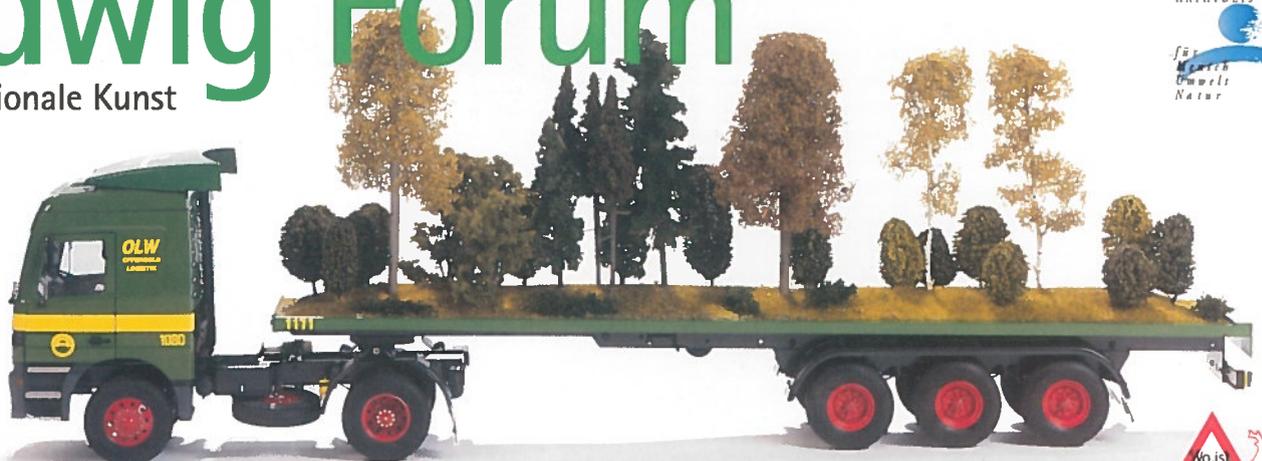


im
LUDWIG FORUM
für Internationale Kunst

Unter dem Motto Wo ist die Natur? - Im Ludwig Forum. veranstaltet das Ludwig Forum neben den Ausstellungen Natural Reality und Nils-Udo, Arbeiten in der Natur (23.4.-6.6.'99) Aufführungen darstellender Künstler aus den Bereichen Musik, Tanz und Performance (Modern Nature) sowie Vorträge, Seminare und Workshops (Göttin Natur) über unser Naturverständnis heute.

Ludwig Forum

für Internationale Kunst



25. Juni bis 3. Oktober '99

Natural Reality

Künstlerische Positionen zwischen Natur und Kultur

in Kooperation mit der
AACHENER
STIFTUNG
KATHY BEYS

für
Modern
Nature
Natur



im
LUDWIG FORUM
für Internationale Kunst

Konzept und Idee: Eve Andrée Laramée, Parks on Trucks, 1998/99

Künstlerliste

Natur im sozialen Kontext:
Positionen zum Umgang
mit Natur und Landschaft

Joseph Beuys, D
Tim Collins und
Reiko Goto, USA/JAP
herman de vries, NL
Georg Dietzler, D
Caroline Dlugos, D
Tita Giese, D
Helen Mayer Harrison und
Newton Harrison, USA
Hermann Prigann, D
Niils-Udo, D
Lois Weinberger, A

Künstler als Natur-
und Kulturforscher

Robert Smithson, USA
Volker Andresen, D
Mel Chin, USA
Mark Dion, USA
Henrik Håkansson, S
Eve Andrée Laramée, USA
Olaf Nicolai, D
Bettina Pousttchi, D
Igor Sacharow-Ross, D
Ursula Schulz-Dornburg, D
Alan Sonfist, USA

Einheit von Mensch und
Natur: zwischen Sehnsucht
und Realität

Ana Mendieta, USA
Ulrike Arnold, D
Romano Bertuzzi, I
Madeleine Dietz, D
Alba D'Urbano, I
Kirsten Geisler, D
Qiu Shi-Hua, China
Georgina Starr, GB
Chrysanthe Stathakos, USA

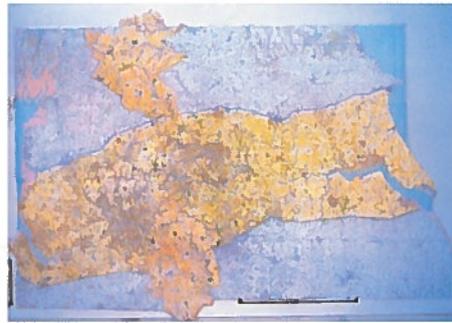
Eine kleine Vorschau

Haben wir das Bewußtsein für den eigenen Lebensraum verloren? Aachen, Aqueae Granni, Stadt des Wassers, doch wo ist es heute? Durch Eingriffe in den Stadtraum, wie die Markierung der unterirdischen Verläufe von Pau und Johannisbach mit Blattgold und die Umsäumung dreier Brunnen mit Weidensämlingen wollen Tim Collins und Reiko Goto das Bewußtsein für die besondere Bedeutung des Wassers für Aachen neu wecken. Ein weiterer Kommunikationsort für das Projekt *Watermark* ist das Forum.



Ulrike Arnold's Erdlebenbilder erzählen von ihrer Sehnsucht nach der Einheit mit der Natur. Sie entstehen an einsamen Orten, mitten in überwältigenden Naturlandschaften. Als Malutensilien dienen ihr die Steine und Erden, die sie vor Ort findet, und ihre Hände mit denen sie diese auf Felsen oder Leinwände aufträgt. Die Bilder spiegeln die Naturgeschichte des Ortes wieder, an dem sie entstehen, aber vor allem die von der Künstlerin mit allen Sinnen wahrgenommene Atmosphäre der Landschaft. Foto Anselm Spring

Bionic Woman in Arkadien oder ein Spaziergang durch virtuelle Auen. *Inside Starrwood*, eine Videoinstallation der Britin Georgina Starr, führt uns mit irritierender Leichtigkeit die Standortsuche des Menschen am Ende des 20. Jahrhunderts vor Augen.



Helen Mayer Harrison und Newton Harrison sind Geschichtenerzähler. Ihre Kunst handelt vom persönlichen Engagement. So erzählen sie uns mit *Casting a Green Net: Can It Be That We Seeing A Dragon* Geschichten aus der nordenglischen Region zwischen Liverpool und Hull. Sie schildern, wie durch Neu- oder Wiederentwicklung der ökologischen und kulturellen Identität eines Ortes ökologische, kulturelle und auch ökonomische Vielfalt entstehen kann. Courtesy Art Transpennine Ltd.



Entzauberte Natur. Unergründliche Naturkräfte werden überdeckt durch gezähmte Kulturlandschaften und die Erschaffung natürlicher Organismen durch Menschenhand. Caroline Dlugos' Landschaftsbilder, digitalisierte Landschaftsfotografien, in die am Computer neu konstruierte Elemente wie Pflanzen eingesetzt sind, führen uns die Künstlichkeit unserer Welt vor. Aus *fremden Gärten* 9609014 (Brecha).

Rose, Eukalyptus, Hyazinthe oder Flieder, Synonyme für Wünsche wie Liebe, Gesundheit, Frieden oder Hoffnung. Chrysanthe Stathakos' *Wish machines*, Automaten, aus denen wir kleine Beutel mit Photocollagen und dem Duft einer mit menschlicher Sehnsucht verbundenen Pflanze ziehen können, spielen nicht nur mit der kulturellen Adaption von Natur, sondern verweisen auf den natürlichen Ursprung unserer Begehren.



Wir danken unseren Sponsoren: Aachener und Münchener Versicherung AG, Aachen · ahu, Büro für Hydrogeologie und Umwelt GmbH, Aachen Ashurst Morris Crisp, Frankfurt · Behrens Gartenpflanzen, R. Behrens, Aachen · Bon Terra - Weiland GmbH, Nideggen · DaimlerChrysler AG, Niederlassung Aachen · Karin Eßer KUNST Beratung, Lindlar · ibis Hotels, Aachen · Lease-Art Et Hydro-Plan GmbH Et Co. KG, Köln · LTU, International Airways, Düsseldorf · Reinhard Kamp, Biologischer Hof, Pulheim · OFFERGELD LOGISTIK, Würselen · Trienekens AG, Viersen